

Allgemeine Einnahmerichtlinien

Diese gelten, soweit nichts anderes vereinbart wurde:

Dr. Jochen Lahl

Tropfen (Q- oder LM-Potenzen)

Es sollen 1 x täglich 5 Tropfen (bei Pipettenfläschchen 4 Tropfen) eingenommen werden, indem man die Tropfen pur direkt auf die Zunge tropft. Sollte dies Probleme bereiten, lieber vom Handrücken abschlecken, als einen Löffel verwenden. Vor der Einnahme soll das Fläschchen jedes Mal mit fünf Schüttelschlägen in die Handfläche aufgeschüttelt werden. Eine gute Einnahmezeit ist abends mindestens 10-15 Minuten nach dem Zähneputzen. Es kann auch ein anderer Zeitpunkt gewählt werden, dann sollte aber 15 min vor- und nachher nichts gegessen oder getrunken werden, auch nicht Zähneputzen oder Kaugummi.

Globuli (C-Hochpotenzen)

Es sollen einmalig 4-5 der Kügelchen pur unter oder auf die Zunge gelegt werden. Bitte langsam im Mund zergehen lassen, nicht herunterschlucken. Einnahmezeitpunkt wie bei den Tropfen/Q-Potenzen (siehe oben).

Akutlösung

Es sollen 3 - 4 Globuli in einem kleinen Glas Wasser aufgelöst werden. Dann wie bei einem Rührei 20 Sek. durchkleppern. Hiervon in den verordneten Abständen (etwa jede Stunde) jeweils einen Schluck trinken, dazwischen kurz aufkleppern.

Arzt- Patienten- Kontakt

Grundsätzlich vereinbare ich mit den PatientInnen für das homöopathische Erstgespräch (Erstanamnese) einen Termin von zwei Stunden, für die Folgetermine – je nach Verlauf – Termine zwischen 30 Minuten und einer Stunde, kurze telefonische Rückmeldungen sind ohne Terminvereinbarungen möglich. Ich erbitte derartige Rückmeldungen im Abstand von 4-6 Wochen, um einen guten Einblick über den jeweiligen Behandlungsstand zu bekommen. Bei unbefriedigendem Behandlungsverlauf erbitte ich Terminvereinbarungen auch für die telefonische Beratung, weil diese dann zeitaufwändiger ist.

Grundsätzliches zur homöopathischen Behandlung



**Arzt für klassische Homöopathie
Hautarzt • Allergologie**

Marktplatz 36 • 97070 Würzburg

☎ 0931 / 4044 700

Werte Patientinnen und Patienten,

die Homöopathie ist eine Behandlungsmethode, die – wenn richtig und kunstgerecht angewandt – eine tiefgreifende und nachhaltige Besserung, sogar Heilung, gerade auch bei chronischen Beschwerden und Erkrankungen ermöglicht.

Voraussetzung ist jedoch, dass das vom Arzt ausgewählte homöopathische Arzneimittel möglichst genau die Information enthält, die der Patient benötigt.

Es spricht einiges dafür, dass wir Menschen über den gesamten Informationsschatz des Universums verfügen und in einer Gefahren- oder Krisensituation ein bestimmtes Programm daraus, sei es das einer Pflanze, eines Tieres, eines Minerals, als Überlebensstrategie aktivieren können.

Dieses Programm, das in der Krisensituation hilfreich war, kann uns im weiteren Leben wie ein Störsender begleiten und unangemessen „dazwischenfunken“.

Dadurch entsteht, was wir „Stress“ nennen und sich als Krankheit äußert. Die Aufgabe des Homöopathen ist es, die Sprache dieses störenden Hintergrund-Programms zu erkennen und als Ausdrucksform der zur Heilung angezeigten homöopathischen Arznei zu verstehen.

Ob das Homöopathikum die erwünschte Wirkung zeigt, lässt sich bei chronischen Beschwerden oft erst nach vier Wochen beurteilen. Daher sollte nach dieser Zeit ein

erneuter Vorstellungstermin beim behandelnden Arzt vereinbart werden, der üblicherweise etwa eine Stunde dauert.

Tropfen oder Kügelchen?

Ich wende vorwiegend zwei Arten homöopathisch aufbereiteter Arzneimittel an, die sich u.a. in der Art und Häufigkeit der Verabreichung unterscheiden: **Q-Potenzen** (in Tropfenform, entsprechen auch den LM-Potenzen) und **C-Hoch-Potenzen** (Kügelchen, Globuli).

Der wichtigste praktische Unterschied für Sie: Die Tropfen (Q-Potenzen) werden täglich eingenommen, die Globuli (Hochpotenzen) nur ein einziges Mal, dann wird mindestens zwei Wochen abgewartet.

Erstverschlimmerung?

Während der ersten 1 - 2 Behandlungswochen können unspezifische Reaktionen (Erstreaktion, „Erstverschlimmerung“) auftreten. Dies ist eher selten der Fall und meist als positives Zeichen für den Heilungsverlauf zu werten.

Handelt es sich um als sehr unangenehm empfundene Beschwerden, so zögern Sie bitte nicht, mich anzurufen. Wir können dann die Situation besprechen und ich kann ggf etwas tun, um die Beschwerden zu lindern.

Ich nehme jetzt nur noch homöopathische Sachen?

Nehmen Sie bitte während der gesamten Behandlung **keine anderen homöopathischen Arzneimittel, Bachblüten, Schüsslersalze** oder dergleichen ohne Rücksprache mit mir ein. Diese ebenfalls „potenzierten“ Arzneien, die ja der Homöopathie entlehnt sind, können die Behandlung stören, da sie ebenfalls auf der Informationsebene wirken. Bitte rufen Sie mich bei akut auftretenden Krankheiten an, um zu klären, welche Behandlung sinnvoll ist. Häufig ist schon durch eine Dosierungsänderung des verabreichten homöopathischen Mittels eine Besserung zu erreichen.

Es geht mir gut, ich nehme die Mittel einfach selbständig weiter?

Halten Sie regelmäßig zumindest telefonisch Kontakt, auch wenn ein gut passendes homöopathisches Mittel gefunden ist und die Beschwerden sich gut bessern. Die homöopathische Behandlung dauert in der Regel mindestens 6 - 18 Monate. Bei den Tropfen ist häufig in Abständen von 4 - 8 Wochen eine Änderung der Potenzstufe sinnvoll und notwendig. Bei Gabe von „Hochpotenzen“ muss festgelegt werden, wann der richtige Zeitpunkt für die Mittelwiederholung ist. Beides erfordert sehr große Erfahrung, sonst kann es sein, dass der Behandlungserfolg verpufft oder alte Beschwerden verstärkt wieder auftreten.